

<h2>Ino Isaack Seligmann</h2> <p>geboren am 23.6. 1926 in Oldenburg</p>	
<p>damalige Adresse:</p> <p>Todesdatum:</p> <p>Todesort:</p>	<p>Adolf-Hitler-Straße 6</p> <p>18.9.2000</p> <p>Quito / Ecuador</p>
	<p>Ino Isaack Seligmann wurde am 23. Juni 1926 als zweites Kind des Viehhändlers und Schlachters Alexander Seligmann und seiner Ehefrau Hanna geb. de Beer in Oldenburg geboren.</p> <p>Ino wohnte zusammen mit seinen Eltern und der älteren Schwester Rebecka (Rivka) seit dem 25. Juni 1928 in der Hindenburg-Straße. Er besuchte die jüdische Volksschule in Emden.</p> <p>Im Jahr 1933 verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage zusehends. Den jüdischen Schlachtern und Viehhändlern wurde ein Berufsverbot auferlegt. Somit konnte sein Vater Alexander seinen Beruf fortan nicht mehr ausüben. Im Oktober 1935 zog die kleine Familie in die Adolf-Hitler-Straße 6. Am 10. November 1938 wollten Inos Eltern, Alexander und Hanna Seligmann, zusammen mit ihren Kindern und den Brüdern Alexanders, Salomon und Joshua, Emden verlassen und nach Ecuador emigrieren. Während der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November wurde Inos Vater jedoch mit allen anderen jüdischen Männern verhaftet und in die Neutorschule getrieben. Am 11. November wurden die Männer in das KZ Sachsenhausen transportiert. So musste Inos Mutter Hanna zusammen mit ihm, seiner Schwester Rivka sowie Salomon und Joshua, die sich der Verhaftung entziehen konnten, die weite Reise nach Ecuador ohne ihren Ehemann antreten. Sein Vater Alexander wurde einen Monat später als gebrochener Mann aus dem KZ entlassen und konnte dann seiner Familie nach Ecuador folgen. Die Familie änderte ihren Nachnamen in Seligman.</p> <p>Ino und seine Familie lebten in Quito und bauten sich dort ein neues Leben auf. Nach dem Tod seines Vaters am 8.11.1946, trat er in die von seinem Vater und dessen Brüdern Salomon und Joshua gegründeten Firma, der Wurstfabrik "Seligman Hermanos" (Gebrüder Seligman) ein. Es war die erste Fabrik dieser Art in Ecuador. So war es für Ino der erste Bar-Mitzwah in Ecuador.</p> <p>Am 13. Februar 1949 heiratete er Renate (Rena) Kraus, die in Karlsbad, Tschechoslowakei, geboren wurde. Sie wurden Eltern zweier Söhne, die sie Ralph und Michael nannten.</p> <p>Ino Seligman starb am 18. September 2000 in Quito / Ecuador.</p> <p>Recherche: Edda Melles</p>
<p>Opfergruppe:</p> <p>Quellen:</p> <p>Patenschaft:</p> <p>Verlegeort:</p> <p>Verlegetermin:</p>	<p>Rassisch und religiös Verfolgte</p> <p>Stadtarchiv: Meldekarte; Marianne und Reinhard Claudi: "Die wir verloren haben"; Ralph Seligman</p> <p>anonyme Spende</p> <p>Auricher Straße 30</p> <p>04.12.2015</p>